

Pressemitteilungen

Ardbeg BizarreBQ

Grilling and Distilling: Ardbeg BizarreBQ ist der erste BBQ Whisky. Die limitierte Abfüllung von Dr. Bill Lumsden entstand zusammen mit Grillmaster DJ BBQ

Ardbeg startet in die Grillsaison 2023 mit etwas ganz Besonderem: **Ardbeg BizarreBQ** – der erste vom Grillen inspirierte limitierte Whisky der Destillerie. Master Distiller Dr. Bill Lumsden entwickelte zusammen mit Grill-Hero Christian Stevenson (alias DJ BBQ) diese einzigartige Rezeptur. Das Resultat ist ein Ardbeg mit würzfleischkräftigen, torfigen Noten. Wie beim Barbecue erzeugt auch beim Destillieren ein Schlüsselement Geschmack – das Feuer. Deshalb besteht *Ardbeg BizarreBQ* aus zweifach gekohlten Eichenfässern, Pedro-Ximénez-Sherryfässern und den eigens erfundenen BBQ-Fässern der Destillerie, die auf einem traditionellen Feuerkorb extra stark gekohlt wurden.

Die Kombination dieser Fässer sorgt für einen köstlich-süßen, würzig-rauchigen Geschmack, der perfekt zum Grillfest passt.

Seit dem Jahr 2020 kooperiert die ultimative Islay Destillerie mit DJ BBQ. Die gemeinsame Passion für Rauch und reichen Geschmack vereinte Dr. Bill und DJ BBQ, einen neuen Single Malt zu gestalten, der Whisky und BBQ verbindet. Als einer der meistausgezeichneten rauchigen Whiskys weltweit ist Ardbeg für seine Rauch-Expertise bekannt. Der *Ardbeg BizarreBQ* markiert die nächste Phase der Zusammenarbeit, Aromen mit viel Rauch zu erwecken und zu reifen.

„*Ardbeg BizarreBQ* ist sicherlich eine irrsinnige Idee. Dank der Hilfe von DJ BBQ gelang es uns, ein Rezept für etwas Unglaubliches zu entwickeln. Der Duft von Holzkohle und Ruß mischen sich mit rauchigem Holz, aromatischen Kräutern und Gewürzen. Der unverkennbare Geruch von Lagerfeuer und Grill liegt in der Luft – tiefer, wärmender Rauch folgt, mit über offenem Feuer gegrillten Steak, Chili-Öl, gegerbtes Leder und Gewürznelken. Wenn ein Ardbeg ein gepflegtes Barbecue begleiten soll, dann dieser,“ sagt Dr. Bill Lumsden, Ardbegs Direktor für Whisky-Kreation und DJ BBQ Christian Stevenson ergänzt: „Grillfreunde und Ardbegians eint die Liebe zum Rauch – den *Ardbeg BizarreBQ* in Hülle und Fülle bietet. Seit langem entwickle ich BBQ-Rezepte, ergänzt mit Ardbeg, das auf den fundamentalen Gesetzen von Rauch,



Holz und Hitze basiert. Diese neue limitierte Abfüllung hebt das Zusammenspiel auf die nächste Stufe und ich bin gespannt, was die BBQ- und Whiskycommunity dazu sagen wird.“ Wie DJ BBQ und Dr. Bill gemeinsam die Glut für diesen leckeren Single Malt auf Islay entfachten, ist auf Ardbeg.com zu sehen.

Ardbeg BizarreBQ Limited Edition ist ab dem 3. April 2023 in Deutschland in den Ardbeg Embassies und im Fachhandel erhältlich, sowie im Ardbeg Destillerie-Shop auf Islay.

Auszug Pressemitteilung; 22.03.2023

Glenfiddich Grand Yozakura

Glenfiddich hat den ersten Single Malt Scotch Whisky kreiert, der in seltenen ex-Awamori-Fässern das Finish erhält. Es ist die neueste Abfüllung der exklusiven *Grand Series* in einer limitierten Auflage, die feinsten Aromen aus Schottland und Japan vereint.

Die *Grand Series* ist eine Kollektion von außergewöhnlichen Single Malts, die sich durch innovative und experimentelle Fassveredelung auszeichnen. **Grand Yozakura** ist ein 29 Jahre alter Whisky, der in der Glenfiddich Distillery in Duftown gereift ist. Im Anschluss wurde er in Eichenfässern veredelt, in denen zuvor die älteste in Japan destillierte alkoholische Spirituose, *Awamori*, gereift ist. Aufgrund des Prozesses entsteht ein einzigartiges Finish.

Awamori wird aus langkörnigem Indica-Reis hergestellt, traditionell in Tongefäßen gelagert und in Eichenfässern gereift. Es heißt, dass die Technik zur Herstellung der Spirituose seit über 500 Jahren nicht mehr verändert wurde. Nur ein kleiner Teil des *Awamori* wird in Eichenfässern gereift, was ihn zu einer außergewöhnlichen Rarität macht.

Grand Yozakura feiert „*Hanami*“, das „Kirschblütenfest“, bei dem die zeitliche Schönheit der Natur durch die *Sakura* (Kirschblüten) in Japan gewürdigt werden. Das Fest spiegelt eine Zeit der Erneuerung und des Optimismus wider. Insbesondere in der Dunkelheit wird das komplette Erlebnis spürbar. Dann ist es als „*Yozakura*“ oder „*Nachtsakura*“ (Kirschblüten bei Nacht) bekannt. Dieser flüchtige Moment ehrt nicht nur die Natur sondern bietet mit dem **Glenfiddich Grand Yozakura** auch die einzigartige Gelegenheit, ein Zusammentreffen von Kulturen und Geschmäckern zu erleben.

Die *Grand Series* unterstreicht den Innovationsgeist von Glenfiddich - und *Grand Yozakura* ist da keine Ausnahme. Es ist die bahnbrechendste und gleichzeitig erste

limitierte Abfüllung der *Grand Series*. Die Zusammenführung zweier seltener Komponenten steigert die Vorfreude auf das Ergebnis und ist eine Hommage an den innovativen Charakter der Marke, wenn es darum geht, dynamische Whiskies von höchster Qualität zu kreieren.

Die Verpackung des *Grand Yozakura* erweckt das Zusammentreffen der Kulturen mit einer einzigartigen Illustration, die von der japanischen Künstlerin *June* geschaffen wurde, zum Leben. Jede Verpackung enthält zudem einen maßgeschneiderten Deckel und ein traditionelles Gedicht.



Tasting Notes

Aroma: Würzige, reife Früchte und karamalisierte Mandeln. Schöne, reiche Eichennoten mit einem Hauch von Zimt und einer ausgeprägten Kräuternote.

Geschmack: Üppige Schichten von gerösteter Eiche, cremigem Vanille-Toffee und seidigem Tannin. Ausbrüche von Gewürzen und Zitronensaft mit knackigem grünem Apfel und wärmenden Erdtönen.

Nachklang: Lang anhaltende Eiche.

Grand Series.

Zu der *Grand Series* gehören auch:

- **Glenfiddich Gran Reserva**, der 21 Jahre lang in Fässern aus europäischer und amerikanischer Eiche reifte, bevor er in karibischen Rumfässern den letzten Schliff erhielt.
- **Gran Cortes**, ein raffinierter Glenfiddich Whisky, der 22 Jahre lang in traditioneller Sherry-Eichenfässern reifte, bevor er in sehr seltenen *Palo-Cortado-Sherryfässern* veredelt wurde.
- **Glenfiddich Grand Cru**, der 23 Jahre lang in Fässern aus amerikanischer und europäischer Eiche reifte und anschließend in französischen Cuvée-Eichenfässern verfeinert wurde.
- **Grande Couronne**, ein 26 Jahre alter Whisky, der in amerikanischen und europäischen Eichenfässern reifte, bevor er bis zu

zwei Jahre in sorgfältig ausgewählten französischen Cognacfassern veredelt wurde.

Auszug Pressemitteilung ; 29.03.2023

High Coast Cinco II

Am 31.03.2023 war die Markteinführung von **High Coast Cinco II**. Wir hören oft, wie mit recht warmen Worten über Cinco I gesprochen wird. Jetzt ist es Zeit für Cinco II, der ebenfalls in fünf verschiedenen Arten von Sherryfässern gereift ist. Cinco bedeutet übrigens 5 auf Spanisch.

Cinco II ist ungetorft und reifte für mehr als acht Jahre.

Die Sherryfässer waren im Wesentlichen aus spanischer Eiche, die mit *new make* gefüllt wurden.

Alkoholgehalt: 51,1 Vol%.

Alter: 8,6–8,9 Jahre (Mittelwert 8,8 Jahre)

Phenolgehalt: 0 ppm

Fässer: Fino, Amontillado, Palo Cortado, Oloroso und Pedro Ximénez

Abgefüllt: 5.355 Flaschen zu 500 ml

Verkostung:

Aroma: Rosinen, Brotgewürze und Nelken.

Geschmack: Rote Äpfel, Walnüsse, Zimt und Anis.

Nachklang: Lang anhaltend.

Mitteilung der Brennerei ; 31.03.2023



Filey Bay Double Oak #2

Wie beim **Double Oak #1**, der 2022 bei den World Whiskey Masters gewann, begann der Auswahlprozess für diese Abfüllung mit der Verkostung eines Querschnitts von erstbefüllten ex-Bourbonfässern. Aus einer Auswahl von über 100 Fässern, die 2018 befüllt wurden, kam nur eine Handvoll in die Auswahl, die alle jene Schlüsselmerkmale hervorheben, die gut zu den neuen Eichenfässern passen würden – leicht und frisch mit erhöhten malzigen und cremigen Profilen und mit weniger würzigen Noten. Nach der Zusammenstellung einer wunderschönen Charge Whisky wurde diese dann auf 50 Vol% unter Verwendung unseres durch Kreide gefilterten Wassers reduziert und in neue, nie zuvor benutzte, jungfräuliche Weißerichenfässer aus Kentucky gefüllt.

Die jungfräuliche Eiche lieferte fruchtige und würzige Noten, welche die Bourbon-



fässer mit Vanille- und Toffee-Aromen ausgleichen. Um das Gleichgewicht mit solch aktiven, frischen Fässern zu gewährleisten, probierte und beschnupperte Whisky-Direktor Joe Clark 13 Monate regelmäßig; zunächst monatlich, dann wöchentlich - bis er sicher war, dass diese Fässer absolut zur Abfüllung des auf 2.000 Flaschen limitierten **Filey Bay Double Oak #2** bereit waren.

Verkostung: Weich und würzig mit Aromen von gerösteter Eiche, Sahnesoda und Fruchtgummi.

Mitteilung der Brennerei ; 03.04.2023

Wire Works Caduro

Die White Peak Distillery in Ambergate zwischen Derby und Sheffield wurde 2017 in den Gebäuden einem ehemaligen Kabelwerk errichtet. Der Whisky aus dieser Brennerei trägt daher auch den Namen Wire Works und Wire Works Caduro nach einer früheren Kabelmarke benannt.

Wire Works Caduro reifte in einer Kombination von Fässern aus amerikanischer und französischer Eiche: first fill ex-Bourbon Casks und STR-Fässer (STR = ausgekratzt, geröstet und wieder ausgeflammt) – diesmal aber in einer anderen Kombination als bei den vorherigen Abfüllungen. Die Auswahl an STR-Fässern und der Anteil an französischer Eiche für Wire Works Caduro verleiht der leicht getorften Spirituose zusätzliche Fruchttiefe und Intensität.

Wire Works Caduro ist köstlich weich, da süße Torfraucharomen am Gaumen in grünen Apfel, Vanillefondant und Honig fließen. Eine weiche Eichenrauchigkeit durchdringt die fruchtige Entwicklung von Zitrone, Apfel und Honig zu einem wunderschönen Abgang. Eine Meisterklasse in Integration und Subtilität.

Von dem Single Malt wurden 5.582 Flaschen mit 46,8 Vol% abgefüllt.

Mitteilung der Brennerei ; März 2023



Neuer Glasgow Small Batch Single Malt

Mit der Gründung der Glasgow Distillery zog 2014 nach mehr als 100 Jahren wieder eine Whiskybrennerei in die schottische Hafenstadt ein. Heute ist die Glasgow Distillery eine von wenigen urbanen Brennereien Schottlands, die sich der Herstellung von Single Malt Whisky widmen. Und zwar unabhängig, innovativ, mit fünf kupfernen Pot Stills aus deutscher Herstellung und feinsten schottischer Gerste.

Dass es ihr nachhaltig gelingt, ein neues Whiskykapitel in die Geschichte ihrer Heimatstadt zu brennen, beweist die Glasgow Distillery u.a. mit abwechslungsreichen Small-Batch-Abfüllungen. Der 1770 Glasgow 2018/2022 – Red Wine & Ruby Port Cask Finish ist das bislang experimentellste

Release der Glaswegians: Erstmals wurden zwei Spirituosenstile kombiniert, die jeweils zwei unterschiedliche Reifungsprozesse durchlaufen haben.

Getorfter Single Malt reifte in Virgin Oak Casks und erhielt ein Finish in Rotweinfässern aus Bordeaux, und dreifach destillierter Single Malt in First Fill Bourbon Casks reifte und in Ruby Port Casks veredelt wurde. Aus insgesamt sechs Fässern, welche die urbanen Brenner Ende 2022 miteinander vermählten, wurden 1.925 Flaschen mit 57,5% vol. ohne Kältefiltration und in natürlicher Farbe abgefüllt.

Mitteilung Importeur ; 04.04.2023



Kythe Distillery – eine Rückkehr zum traditionellen Hochland-Destillieren

Kythe ist eine neue Destillerie, die derzeit auf der *Farm Hills of Bendochy* in Perthshire entwickelt wird. Die **Kythe Distillery** wird unter der Leitung ihrer Direktoren, Brennereimanager **Jonny McMillan**, Vorsitzender **Aaron Chan** und Whiskyhersteller **Angus MacRaidl**, einen wirklich traditionellen Single Malt Scotch Whisky im alten Stil herstellen.

Kythe – ein schottisches Wort, das „zeigen, beweisen oder demonstrieren“ bedeutet – wird eine funktionierende Destillerie sein, deren einziger Zweck es ist, einen schönen Highland-Whisky im alten Stil zu kreieren. Die Destillerie wird mit einem ideologischen Fokus auf absolute Qualität arbeiten, wobei viele der historischsten Whiskys, die jemals in Flaschen abgefüllt wurden, als Maßstab dienen, an dem die Direktoren ihren Erfolg messen.

Das Projekt wurde von Whisky-Enthusiasten konzipiert, gegründet und vollständig finanziert, welche die Stile, Aromen und Qualitäten von längst ausgestorbenen, echten Highland Malt Whiskys wieder hergestellt sehen möchten. Zu dieser Liste von Unterstützern gehört **Ronnie Cox**, ein 45-jähriger Veteran der Whiskyindustrie, der als emeritierter Markendirektor fungieren wird.

Aaron Chan, Leiter eines Konsortiums von Whiskykonsumenten in Hongkong, welche die Destillerie unterstützt haben, kommentiert: „In den letzten 10 Jahren haben Hongkongs Whiskysfans sehr schnell aufgeholt, wenn es um die Scotch-Whisky-Kultur geht. Wir haben spezialisierte Whisky-Bars, Whisky-Einzelhändler, Importeure, Exporteure und unabhängige Abfüller gegründet. Das letzte Puzzleteil besteht darin, dass wir dabei helfen, eine Whiskybrennerei in Schottland zu gründen – **Kythe** ist diese Brennerei.“

Kythe wird schätzungsweise 50.000 Liter

reinen Alkohol pro Jahr produzieren, was etwa 250 Fässern entspricht.

Das Produktionsteam wird eng mit lokalen Landwirten zusammenarbeiten, um proteinreiche und traditionelle Braugerstensorten zu beschaffen. Der 1-Tonnen-Maischebottich der Brennerei wird klare Würze in sieben Holzfermenter einspeisen, die in der Lage sind, Fermentationszeiten von konstant mehr als zwei Wochen zu liefern. Die daraus resultierende Destillation findet in einer **holzbefeuerten wash still** statt, ergänzt durch eine **elektrisch beheizte spirit still**, die beide mittels Schlangenkühlern (*worm tubs*) kondensieren – eine Rückkehr zur echten Direktfermentation mit Holz und zur Produktion im alten Stil, alles im Dienste der Herstellung von Scotch Whisky im alten Stil.

Angus MacRaild kommentiert „Obwohl ich die Qualität und Richtung des zeitgenössischen schottischen Whiskys oft kritisiert habe, glaube ich nicht daran, einfach nur kritisch zu sein. Ich wollte schon immer Whisky machen, meine Ideen in die Tat umsetzen, mein Geld in die Tat umsetzen und einen charismatischen und ganz spezifischen „old style“ Single Malt kreieren. Aus meiner Sicht ist Effizienz der Feind des Charakters, wenn es um schottische Single Malts geht, und mit Kythe können wir beginnen, dies zu testen und Teil einer wachsenden Bewegung zu sein, die die Richtung des schottischen Single Malt Whiskys zum Besseren verändert.“

Dieser Produktionsprozess, bei dem nachhaltig gewonnene, luftgetrocknete Holzschelte für die direkte Befehung verwendet werden, wird auch sicherstellen, dass Kythe im Vergleich zu anderen Brennereien ähnlicher Größe sehr niedrige CO₂-Emissionen aufweist und die Emissionen um 94 % im Vergleich zu einer Kerosinbrennerei ähnlicher Größe reduziert. Dies soll ein authentisch grünes und umweltbewusstes Unterfangen sein, das darauf abzielt, diese Aspekte auch in Zukunft kontinuierlich zu verbessern. Das Brennereiteam wird auch daran arbeiten, hohe regenerative Standards mit den landwirtschaftlichen Partnern zu unterstützen und in die Erhaltung und Verbesserung der lokalen Umwelt und Landschaft zu investieren.

Jonny McMillan ergänzt: „Wir konzentrieren uns darauf, eine in jeder Hinsicht edle Spirituose herzustellen, nicht nur einen Grand Cru Malt Whisky. Mit lokal bezogener, ethisch angebauter Gerste und umweltverträglicher Produktion hat Kythe die Chance, etwas Tiefgründiges, Authentisches und wirklich Schönes zu schaffen.“

Kythe Distillery ist vollständig finanziert, der Produktionsbeginn ist für Ende 2024 geplant. Im Rahmen seines geplanten Finanzierungsprogramms wird das Unternehmen jedoch begrenzte Möglichkeiten zum Kauf von Fässern für Privatpersonen und ausgewählte unabhängige Abfüller einführen. *Pressemitteilung ; 05.04.2023*

Neue Whisky aus Finnland

Das finnische Lahti ist nicht nur Austragungsort von Skiweltmeisterschaften, sondern auch Heimat von Finnlands erster und größter Whiskydestillerie: **Teerenpeli**.

Die weichen, süßen, zum Teil floralen Whiskys der finnischen Pioniere sind so beliebt, dass Teerenpeli mit seinen beiden pot stills von Forsyths über 100.000 Liter Alkohol im Jahr produziert. Eine erstaunliche Menge für das dünn besiedelte skandinavische Land, in dem Verkauf von und Werbung für alkoholische Getränke zahlreichen gesetzlichen Beschränkungen unterliegen.

Die Produktionsmengen gründen auch auf Teerenpelis Beliebtheit außerhalb Finnlands – etwa in Deutschland. Fans der finnischen Malt Whiskys dürfen sich jetzt auf wohlgeriefte Neuheiten freuen.

Teerenpeli Vetehinen 10 y.o., in Bourbonfässern gereift und in Amarone-Rotweinfässern veredelt, begründet die **Amarone Cask Whisky Trilogy**. Mit jedem der weichen, dunkelfruchtigen Whiskys steigt das Alter. Benannt ist **Vetehinen** nach einer Figur aus der finnischen Folklore. Abgefüllt 1.370 Flaschen mit 46,0 Vol%.



Teerenpeli 14 y.o. ist der älteste Single Malt in der Geschichte der Destillerie. Nach Reifung in Bourbon- und Sherryfässern, verbinden sich in dem limitierten Whisky aus finnischer Gerste Noten von Vanille, Apfel und Gewürzen. Abgefüllt mit 54,9 Vol%

Mitteilung Importeur ; 11.04.2023

High Coast Mongolica

Asian Oak ist zurück und startet am Freitag (14. April) in der Mongolei. Wir freuen uns, einen ungeräucherten Whisky anbieten zu können, der größtenteils in neuer **Quercus mongolica** (mongolische Eiche) reifte sowie zusätzlich zu etwa 10 % in first-fill Bourbon-Fässern. Diese mongolische Eiche hat uns geprägt. Viele werden sich vermutlich an unsere beliebte **Quercus-**



Serie erinnern, in der **Quercus mongolica** die vierte und letzte Variante war. Wir freuen uns darauf, nun eine Abfüllung mit noch deutlicherem Charakter aus dieser Eiche auf den Markt zu bringen.

Mongolica lockt mit einem Duft von unter anderem getrockneten Aprikosen, Zedernholz und Holunderblüten. Es folgt ein nuancierter Geschmack mit deutlichem Fasscharakter, Anklängen von Aprikosenmarmelade, Zedernholz, Honig, gerösteten Nüssen, Karamell, Sultaninen, Orange und Vanille mit einem schönen Abgang von Sternanis und Vanillezucker.

Alkoholgehalt: 48,8 Vol%

Alter: 6,76-8,03 Jahre (Durchschnittsalter 6,91 Jahre)

Ausbeute: 3.892 Flaschen

Mitteilung Brennerei ; 13.04.2023

Vermischtes

Jura Bourbon Cask

Jura Single Malt Scotch Whisky möchte seinen bisherigen Erfolg mit **Jura Bourbon Cask** als Whisky für Einsteiger weiter ausbauen. Jura Bourbon Cask ist eine Weiterentwicklung des aktuellen **Jura Journey**, den er letztendlich ersetzen wird.

Die **Signature-Serie** umfasst bislang **Jura Sevenwood, Jura 21 Time and Tide**, einen **10-, 12- und 18-Jährigen** und wird in Zukunft von Jura Bourbon Cask angeführt. Der Übergang zu Jura Bourbon Cask wurde sowohl durch Verbraucherforschung in Schlüsselmärkten als auch durch das anhaltende Engagement der Marke zur Unterstützung des globalen Wachstums der Single Malt-Kategorie vorbereitet. Es wird erwartet, dass die Abfüllung weiter neue Konsumenten für die Kategorie und Marke gewinnen wird.

Jura Bourbon Cask ist mit 40 Vol% abgefüllt und wird ab Frühjahr 2023 in allen Schlüsselmärkten, wie Großbritannien und Deutschland, auf den Markt kommen.



Jura Bourbon Cask ist ein frischer und fruchtiger Single Malt Whisky mit Aromen von Vanille, Toffee und Aprikose. Dieser in ex-Bourbonfässern aus amerikanischer Weißeiche gereifte Whisky zeigt gekonnt den typischen Charakter von Jura Whisky: hell und fruchtig.

Die Reifung im Ex-Bourbonfass liefert Aromen von Vanille und Kokosnuss, gefolgt von Aprikose und cremigem Toffee mit einem Hauch von pochiertes Birne, Zimt und Kakao zum Abschluss. Jura Bourbon Cask ist die perfekte Einführung in unseren Hausstil und fängt den besonderen Moment ein, in

dem Spirituose und Fass in perfekter Harmonie zusammenkommen.

Aroma: Vanille und Kokosnuss.

Geschmack: Cremiges Toffee, Aprikose mit einem Hauch pochiertes Birne.

Nachklang: Noten von Zimt und Kakao.

Drinks International ; 27.03.2023

Cù Bòcan Creation #5

Die Tomatin Distillery hat die Markteinführung der neuesten limitierten Creation-Abfüllung aus ihrer Cù Bòcan-Reihe angekündigt: **Cù Bòcan Creation #5**

Er ist ein mit 46,0 Vol% abgefüllter Single Malt Scotch, der zunächst in Fässern aus amerikanischer Eiche reifte und dann für etwas mehr als ein Jahr in Fässern aus kolumbianischer Andeneiche reifte.



Es wird vermutet, dass die neueste Markteinführung der in den Highlands ansässigen Destillerie der erste Single Malt Scotch Whisky ist, der in Fässern aus kolumbianischer Andeneiche nachreifte. Die Fässer stammen aus nachhaltiger Produktion hoch oben in der Cordillera-Region der Anden.

Cù Bòcan ist für die Erforschung innovativer Reifungen bekannt und wird jeden Winter in begrenzten Chargen in der *Tomatin Distillery* aus leicht getorfte schottischer Gerste destilliert. Seine **Creation-Serie** soll die Grenzen des schottischen Whiskys mit Experimenten erweitern und gleichzeitig seinem Erbe Tribut zollen.

Cù Bòcan Creation #5 ist nicht der erste Cù Bòcan bei dem mit einem neuen Fasstyp experimentiert wurde. Die Abfüllung **Creation #2** im Jahr 2019 war der erste Scotch Single Malt, der in japanischen *Shochu*-Fässern reifte.

Die Nase ist unglaublich krautig mit Aromen von Ylang-Ylang, Nelke und Eukalyptus, bevor sich süßere Noten von weißen Schokoladenpralinen und Zitronenbiskuit entwickeln. Die Mischung aus den einzigartigen Eigenschaften der Andeneiche und dem leichten Rauch von Cù Bòcan hat zu Noten von gerösteter Nelke, geräucherter Muskatnuss und Kreosot geführt. Im Geschmack beginnen die süßeren Noten stärker mit dem Rauch und den Gewürzen zu interagieren, was zu Aromen von Lagerfeuer-Bananensplitteln, Schlacken-Toffee und Nelken-gewürzter Vanille führt. Die Kräuternoten, die in der Nase so prominent waren, treten subtil in den Hintergrund, bevor ein wärmender Abgang mit sanften Phenolen und Gewürzen erscheint.

Cù Bòcan Creation #5, wird im kommenden Monat im Fachhandel erhältlich sein.

The Whisky Business ; 30.03.2023

Rückkehr

Pernod Ricard hat die Lieferungen nach Russland wieder aufgenommen, um die seit Beginn des Krieges in der Ukraine erschöpften Vorräte aufzufüllen. Das französische Spirituosen-Unternehmen stellte seine Exporte nach Russland nach dem Einmarsch in die Ukraine ein. Produkte wie *Jameson Whiskey*, *The Glenlivet Scotch* und *Monkey 47 Gin* wurden während der Dauer des Konflikts in Russland weiter verkauft. Diese Bestände wurden vor dem Krieg importiert und sind jetzt erschöpft. Ein Sprecher von Pernod Ricard betont, dass Pernod Ricard ihre Bestände in Russland in Übereinstimmung mit allen geltenden Vorschriften in einem Umfang auffülle, der das lokale Team schützt und die wirtschaftliche Lebensfähigkeit der Vertriebstochter sicherstellt. Seit Kriegsbeginn im Februar 2022 gilt das Hauptaugenmerk stets dem Wohlergehen des Pernod-Ricard-Teams in der Ukraine und in Russland.

Wie jeder weiß, ist es schwierig, ein defizitäres Unternehmen zu verkaufen, also würden Pernod Ricard seinem Team die Chance auf eine zukünftige Beschäftigung nehmen. Gleichzeitig ist ‚vorsätzliche Insolvenz‘ in Russland eine Straftat und birgt die Gefahr der Strafverfolgung und/oder Verstaatlichung, die mit allen Mitteln zu vermeiden sei. Die Gruppe habe nach der Entscheidung, ihre gleichnamige Flaggschiffmarke aus dem Verkauf im Land zu nehmen, Warnungen von den lokalen Behörden erhalten - ein Faktor, der die Entschlossenheit bestärkt habe, alles Mögliche zu tun, um eine Verstaatlichung zu vermeiden. *Just Drinks ; 03.04.2023*

De Facto Übernahme

Die in Schottland ansässige *Edrington Group* hat ihren Anteil an der Marke **Wyoming Whiskey** auf 80 % erhöht. Die 2006 gegründete US-Whiskey-Marke schloss sich 2018 dem wachsenden Whisky-Portfolio von Edrington durch deren Übernahme einer 35-prozentige Beteiligung an. Die finanziellen Bedingungen des jüngsten Deals – der Edrington die Mehrheitskontrolle über Wyoming Whiskey verschafft – wurden nicht bekannt gegeben.

Wyoming Whiskey war Teil von Edringtons Geschäftseinheit „**Partnership Brands**“. Seit der ersten Investition in den amerikanischen Hersteller von Straight Whiskey und Bourbon hat die Marke laut Edrington das Volumen- und Wertwachstum in der „Ultra-Premium-Kategorie American Whiskey“ übertroffen – ohne jedoch Zahlen vorzulegen.

Die in Wyoming ansässige Marke bietet derzeit neun verschiedene Bourbon- und Roggenwhiskys an, die in ihrer Destillerie in der Stadt Kirby hergestellt werden.

Alle 37 Mitarbeiter werden von der Edrington Group übernommen.

Just Drinks ; 05.04.2023

Wild Turkey baut neue Brennerei

Die *Campari Group* will 161 Millionen US-Dollar in eine zweite Destillerie für **Wild Turkey Bourbon** in Kentucky, USA, investieren. Die neue Brennerei wird neben der bestehenden Wild Turkey-Destillerie in Lawrenceburg errichtet und soll die Produktionskapazität von Wild Turkey von 9 auf 14 Millionen Proof-Gallonen anheben. Darüber hinaus wird das Projekt den Trockenprozess zur Abfallbehandlung erweitern, um die Verarbeitungskapazität zu erhöhen und die derzeitige Trocknungs- und Abfallbehandlungsleistung zu verdoppeln. Die Campari Group wird auch den aktuellen Fassabfüllbetrieb aufrüsten, um die gestiegenen Volumina zu bewältigen.

Der Spatenstich für den neuen Standort ist für Oktober 2023 und die Fertigstellung für Ende Juli 2025 geplant. Das Erweiterungsprojekt kommt sechs Monate, nachdem die Campari Group zugestimmt hat, eine 70-prozentige Beteiligung an der in Kentucky ansässigen Wilderness Trail Distillery zu erwerben.

Das Projekt wird vom *Kentucky Cabinet for Economic Development* und lokalen Behörden gefördert. Die Campari Group erwarb 2009 die Wild Turkey Distillery und hat inzwischen erheblich in die Bourbon-Kategorie investiert, die nun das zweite große Standbein der Campari Group nach dem Aperitif-Portfolio darstellt. Das Expansionsprojekt bestätigt einmal mehr das Engagement in dieser Kategorie und wird das kontinuierliche Wachstum der Wild Turkey- und Russell's Reserve-Franchise sowohl in den Vereinigten Staaten als auch international ermöglichen.

Die neue Einrichtung wird 31 Arbeitsplätze schaffen. Seit Beginn der Amtszeit von Gouverneur *Andy Beshear* im Jahr 2019 hat die Spirituosenindustrie von Kentucky etwa 80 neue Standort- oder Erweiterungsprojekte mit geplanten Investitionen von insgesamt über 3 Milliarden US-Dollar und der Schaffung von mehr als 1.450 angekündigten Vollzeitstellen erlebt. 2022 waren für die Spirituosenindustrie des Bundesstaates die besten 12 Monate seit Beginn der Aufzeichnungen mit Neuinvestitionen in Höhe von 2,1 Milliarden US-Dollar, die voraussichtlich 700 Vollzeitarbeitsplätze schaffen werden. Aperol-Eigentümer Campari Group ist das sechstgrößte Spirituosenunternehmen der Welt. Die italienische Gruppe besitzt weltweit 23 Werke mit einem eigenen Vertriebsnetz in 23 Ländern. Wild Turkey ist laut den Daten von Brand Champions 2022 der sechstgrößte amerikanische Whiskey. Im Jahr 2021 wurden 16 Millionen Liter verkauft. *The Spirits Business ; 04.04.2023*

Einstieg

Der britische Wein- und Spirituosenhändler *Berry Bros & Rudd* hat eine Minderheitsbeteiligung an Englands größtem Whiskyproduzenten, **The Cotswolds Distillery**,

erworben. Die Investition war Teil der Finanzierungsrunde „Cotswolds 2.0“ der englischen Brennerei, an der bestehende und neue Privatinvestoren teilnahmen. Finanzielle Bedingungen des Deals wurden nicht bekannt gegeben. Ziel der Brennerei war es, Investitionen zum Ankurbeln von Produktion und Verkauf von Cotswolds Single Malt Whisky zu sammeln.

Im August 2022 erhielt die Cotswolds Distillery so 3 Millionen Pfund um ihre jährliche Produktion zu vervierfachen. Der Hersteller strebt eine Steigerung seines Jahresumsatzes um 15 % an und plant bis 2030 einen Umsatz von 25 Millionen Pfund.

Die Cotswolds Distillery hat kürzlich auf ihrem 14 Hektar großen Gelände eine zweite Brennerei eröffnet, die sich nur der Produktion von Malt-Whisky widmet. Die Marke behauptet, der meistverkaufte englische Whisky zu sein, mit nationalen Listungen bei Waitrose, Sainsbury's, Tesco, Majestic, Amazon und Ocado. Cotswolds Whisky wird in mehr als 35 Ländern auf der ganzen Welt vertrieben.

Emma Fox, CEO von Berry Bros & Rudd, wird ebenfalls dem Vorstand von The Cotswolds Distillery beitreten. Die Investition von Berry Bros wird auch die Nachhaltigkeitspläne der Destillerie ermöglichen, einschließlich des Baus eines ökologischen Behandlungssystems für Feuchtgebiete mit biologischer Vielfalt.

Die in Cotswolds ansässige Destillerie verzeichnet jährlich mehr als 100.000 Besucher in seinem Besucherzentrum und zwei Satellitengeschäften. Neben Whisky produziert die Brennerei Gin, Wermut und Liköre.

The Spirits Business ; 05.04.2023

Fettercairn Warehouse Collection 14

Whyte & Mackay hat die Markteinführung der fünften und letzten Abfüllung der Warehouse Collection aus seiner Brennerei Fettercairn angekündigt.

Fettercairn Warehouse 14

Er ist ein mit 51,2 Vol%, abgefüllter Single Malt Scotch Whisky, der zunächst in first-fill- und second-fill-ex-Bourbon-Fässern reifte, bevor er in Stout-, Dark-Ale- und Pale-Ale-Fässern nachreifte.

Die neueste Markteinführung der in den Highlands ansässigen Destillerie, die ursprünglich als Experiment im einzigartigen Warehouse 14 in Fettercairn entstand, wurde von Whyte & Mackay Master Whiskey Maker Gregg Glass kreiert.

Die Warehouse Collection soll kuriose Whiskys von Fettercairn zum Leben erwecken, kombiniert mit der Fundgrube ungewöhnlicher Fässer, die in den 14 Lagerhäusern zu finden sind. Die vorherigen vier Abfüllungen stammten aus Lagerhaus 2, aber für diese neue Markteinführung



hat Fettercairn in einem Lagerhaus auf der gegenüberliegenden Seite der Brennerei gesucht. Warehouse 14 blickt auf die Cairngorms und ist den Elementen und wechselnden Jahreszeiten stärker ausgesetzt, was zweifellos dazu beigetragen hat, diese ganz besondere finale Markteinführung zu gestalten.

Der charakteristische Hausstil von Fettercairn, der reich an tropischen Fruchtaromen und sanften Gewürzen ist, wird durch den einzigartigen Kühlring (an der Brennblase) geschaffen, der dafür sorgt, dass nur die reinsten Dämpfe aufsteigen und die unverwechselbare tropische Charakteristik erzeugt. Dies bleibt ein Merkmal von Warehouse 14 im Aroma und im Geschmack.

Gregg Glass kommentierte die Markteinführung wie folgt: „Die Resonanz auf unsere ersten vier Warehouse-Veröffentlichungen war unglaublich ermutigend. Unser Ethos mit der Fettercairn Warehouse Collection war es, einen Vorgeschmack auf die hier dargelegten Experimente zu bieten, wobei jede limitierte Auflage verschiedene Geschmackseigenschaften erforscht, die unseren einzigartigen tropischen Hausstil unterstreichen.“

Mit der Markteinführung von Warehouse 14 wird eine weitere, neue Variante des Hausstils präsentiert, die auf dem Einfluss von ex-Bourbonfässern aufbaut und die sehr gut mit den unverwechselbaren tropischen Noten harmoniert und gleichzeitig den einzigartigen Einfluss von Fässern lokaler Bierproduzenten belegt.

Fettercairn Warehouse 14 ist ab sofort im Fachhandel erhältlich.

The Whisky Business ; 05.04.2023

Neue Midleton Very Rare

Pernod Ricard Global Travel Retail (GTR) hat vier Single Cask-Abfüllungen in seiner Midleton Very Rare-Kollektion für den Reise Einzelhandel herausgebracht, die an verschiedenen Flughäfen in ganz Europa eingeführt werden:

- 21 Jahre gereift in einem Virgin American Oak-Fass
- 24 Jahre gereift in einem first-fill ex-Bourbon-Fass
- 25 Jahre gereift in Virgin American Oak
- 27 Jahre gereift im first-fill Bourbon-Fass.

Jedes der vier einzelnen Fässer wurde vom Brennmeister der Marke, Kevin O’Gorman, von Hand ausgewählt.

Liya Zhang, Vice President Marketing, Pernod Ricard GTR betont, dass man sich entschieden habe, die neuen Midleton Very Rare Single Casks mit Einzelhandelspartnern an wichtigen Reiseknotenpunkten in ganz Europa auf den Markt zu bringen, um Sammlern von Luxusspirituosen zu erfreuen, die durch diese wichtigen Reiseziele reisen.

Pernod Ricard GTR hofft, in den kommenden Jahren weitere exklusive Produkte für Whisky-Fans auf der ganzen Welt auf den

Markt bringen zu können.

Der 27 Jahre alte first-fill Bourbon (49,6 % ABV) von Midleton Very Rare wird exklusiv bei Gebr. Heinemann im Exquisite Store am Flughafen Amsterdam erhältlich sein.

Der 25-Jährige (57,2 % vol.) ist exklusiv an drei Standorten gelistet - über Heinemann an den Flughäfen Frankfurt, Amsterdam und Shannon in Irland.

Der 21 Jahre alte Midleton Very Rare Virgin American Oak (55,5 % ABV) wurde mit World Duty Free (Dufry) in London Heathrow eingeführt.

Schließlich kann der 24-jährige Midleton Very Rare First-Fill Bourbon (57,1% ABV) bei Aer Rianta am Flughafen Dublin erworben werden. *The Spirits Business ; 05.04.2023*

Abschaffung der Bourbon-Barrel-Steuer

Die Generalversammlung von Kentucky hat ein Gesetz zur schrittweisen Abschaffung der „diskriminierenden“ Steuer des US-Bundesstaates auf Fässer mit reifenden Spirituosen verabschiedet, was als „Kompromiss des gesunden Menschenverstandes“ bezeichnet wird. Der Bundesstaat Kentucky produziert 95 % des weltweiten Bourbons.

Die Handelsorganisation **Kentucky Distillers’ Association (KDA)** betont, dass die endgültige Verabschiedung von **House Bill 5 (HB 5)** ein faires Gleichgewicht herstelle, indem sie weiterhin Mittel für Schulen, Feuerwehren und Rettungsdienste bereitstelle und den lokalen Regierungen 20 Jahre Zeit gebe, um eine Diversifizierung ihrer Steuerbemessungsgrundlagen zu planen.

Laut KDA bleibt der Staat Kentucky der einzige Ort auf der Welt, der reifende Spirituosenfässer besteuert. Die Industrie zahlt diese Steuern seit mehr als 50 Jahren.

Die Einnahmen aus dieser Grundsteuer gehen größtenteils an Schulbezirke, Städte, Landkreise, Bibliotheken, Feuerwehrbezirke und andere lokale Regierungsbehörden in Kentucky. Die Verabschiedung von HB 5 gibt dem Brennereisektor laut KDA eine

„Gleichbehandlung“ mit anderen verarbeitenden Industrien, die während des Produktionsprozesses nicht besteuert werden.

Die KDA hofft, dass Gouverneur Andy Beshear die vielen Vorteile von HB 5 erkennen und die Gesetzgebung in Kraft setzen wird - damit Gemeinden und Brenner gemeinsam vorankommen können, um weiterhin gut bezahlte lokale Arbeitsplätze zu schaffen und Millionen von Touristen aus der ganzen Welt anzuziehen.“ Trotz der Erleichterung betont die KDA, dass der Brennereibereich nach wie vor die am höchsten besteuerte Branche in Kentucky ist und jährlich 286 Millionen US-Dollar an Steuern zahlt.

Die Bourbon-Industrie in Kentucky erwirtschaftet jedes Jahr 9 Milliarden US-Dollar für die Wirtschaft des Staates und erhält mehr als 22.500 Arbeitsplätze mit einer jährlichen Gehaltssumme von über 1,2 Milliarden US-Dollar.

The Spirits Business ; 06.05.2023

Quo vadis Scotch?

Die Scotch-Whisky-Industrie befindet sich derzeit mitten in einer Ära. Wie genau diese Ära definiert oder beschrieben wird, kann sich erst in einem weiteren Jahrzehnt oder so herausstellen. Denn in der Regel können wir solche Etiketten erst mit der Erfahrung und dem Vorteil der Nachsicht anbringen. Zum Beispiel wurde die Zeit, die auf den katastrophalen Abschwung der Branche und die Schließung von Brennereien Mitte der 1980er Jahre folgte, aufgrund des enormen Überschusses an Whisky 10 bis 15 Jahre später zum Synonym für die Ära des sogenannten „Whisky-Lochs“, einem See aus nicht benötigten Altbeständen. In ähnlicher Weise hat die Anwendung des Begriffs „Whisky-Boom“ auf irgendeine Epoche (z. B. war das späte 19. Jahrhundert eine Boomzeit für den Whiskyverkauf und den Bau von Destillieren) normalerweise einen relativen Kontext, da einige Jahre später ein entsprechender Einbruch folgte - wie der von *Pattison* ausgelöste Absturz im Jahr 1898, der auf diesen Boom folgte. Wie werden die 2010er und frühen 2020er Jahre in der Scotch-Whisky-Industrie in den kommenden Jahren betrachtet und gekennzeichnet? Es ist eindeutig eine Zeit von enormem Enthusiasmus und Wachstum: Nicht weniger als 31 neue Brennereien wurden zwischen 2010 und 2020 in Schottland gegründet und in Betrieb genommen. Vergleichen Sie dies mit dem Stand von 1999, als rund 95 Brennereien in Betrieb waren. In den letzten zehn Jahren ist somit die Zahl der Whiskybrennereien um 30 % gewachsen!

Natürlich liegt die große Veränderung und das Wachstum hier nicht nur in der Anzahl der in Betrieb befindlichen Destillieren, sondern auch in ihrer relativen Größe. Am einen Ende des Spektrums haben viele der älteren und alteingesessenen Destillieren massive Expansionsprogramme durchlaufen und ihre Anzahl an *mashtuns*, *wash-backs* und *stills* erhöht, um ihre Produktion erheblich zu steigern. Mittlerweile gibt es fünf Destillieren, die jeweils über 12 Millionen Liter Alkohol pro Jahr produzieren können - von denen Glenlivet und Glenfiddich inzwischen jeweils bis zu 21 Millionen Liter brennen können. Zum Vergleich: 2011 hatte die größte Malzbrennerei Schottlands „nur“ eine Kapazität von 10,5 Millionen. Am anderen Ende des Spektrums - und dort, wo die meisten der neueren 31 Brennereien sitzen - dort ist nun eine neue Welle kleinerer Destillieren mit Produktionskapazitäten zwischen 20.000 und 400.000 Litern entstanden. Nochmals, nur zum Kontext: Bedenken Sie, dass *Edradour*, die Destillerie, die sich so viele Jahre als „kleinste Destillerie Schottlands“ vermarktet hat, früher eine Jahreskapazität von 90.000 Litern hatte. Heute gibt es nicht weniger als 17 Destillieren mit kleineren Produktionskapazitäten als einst

Edradour, denn die hat die Produktion inzwischen auf 260.000 Liter erhöht. Aber da sind immer noch 17 Destillieren, die zwischen 20.000 und 259.000 Liter produzieren! *Edradour* musste den Anspruch auf diesen Titel bereits vor vielen Jahren aufgeben - hoffentlich ging diese Botschaft beim Aufzählen dieser Zahlen nicht verloren. Offensichtlich gibt es in Schottland jetzt einen Markt für die kleineren „Craft“-Brennereien und es gibt viele unabhängige Betreiber, Partnerschaften und Konsortien, die bereit sind, neue Brennerei-Projekte von einer Größe zu unterstützen, die früher nicht als lebensfähig angesehen worden wären. Die neueren Destillieren profitieren von moderneren und energieeffizienteren Produktionsmethoden, anderen Wegen der Markteinführung und Innovationen mit Markenpartnerschaften und Besucherzentrumangeboten, die Teil des Geschäftsmodells sind. Die Einbeziehung anderer Spirituosen in Produktion und Verkauf in der Brennerei (z. B. Gin) hat auch dazu geführt, dass ein neues Modell gedeihen konnte. Es ist weit entfernt von der Konsolidierung der 1980er und 1990er Jahre, als eine Handvoll Unternehmen die Mehrheit der Brennereien besaßen, kontrollierten und in sehr traditionellem Denken verwurzelt waren.

Unterdessen treibt das internationale Wachstum der großen Blended Whisky-Marken (Johnnie Walker, Ballantines, Chivas Regals usw.) sowie die Nachfrage nach den hochkarätigen Single Malt-Marken ein beispielloses Produktionsniveau auf breiter Front an. Beachten Sie auch das Wachstum der Anzahl unabhängiger Abfüller, die jetzt auf dem Markt sind. Es scheint, dass alle entweder Geld verdienen und/oder auf den Zug aufspringen wollen.

Wohin wird das alles führen? Historisch gesehen sagen uns frühere Erfahrungen, dass ein Absturz bevorsteht ... es ist seit 200 Jahren der Kreislauf (oder Zyklus?) des Lebens für Scotch. Wir sagen jedoch seit über 10 Jahren, dass ein Einbruch bevorsteht - und dennoch gibt es scheinbar keine Anzeichen einer Verlangsamung des Wachstums. Das weltweite Interesse an dem Produkt nimmt weiter zu, neue internationale Märkte werden erschlossen, ein allgemeiner Wohlstand der Konsumenten bedeutet, dass viele Menschen ihren Whisky-Horizont erweitern. Beachten Sie auch, dass dies nicht auf schottischen Whisky beschränkt ist - ein ähnliches Wachstum und eine ähnliche Expansion sind in der irischen und der australischen Whiskyindustrie sowie bei nordamerikanischen Whiskys offensichtlich. Japan hätte wohl die Führung übernommen, wenn seine Industrie nicht zehn Jahre zuvor beim Nickerchen erwischt worden wäre. Indische und taiwanische Malt-Whiskys sind ebenfalls auf dem Vormarsch, ebenso wie andere Whiskys aus der neuen Welt.

Ungeachtet des offensichtlichen Optimismus des vorangegangenen Absatzes und des aktuellen Whisky-Booms gibt es einige Warnsignale. Das Problem für alle, die derzeit in die Glaskugel starren und versuchen, die Zukunft vorherzusagen, ist, dass es ein paar Ablenkungsmanöver und Nebelvorhänge gibt: Die Verkäufe von Scotch Whisky gingen bis 2021 mengenmäßig stetig zurück, obwohl sie wertmäßig stiegen. Mit anderen Worten, der Planet kaufte weniger Flaschen, dafür aber teureren Scotch Whisky. Daher könnten die soliden Gewinn- und Verlustrechnungen einiger Unternehmen ein tiefer verwurzelt Problem überspielen. Die größte Nebelwand von allen ist, dass COVID-19 die Verkäufe in fast allen Getränke-kategorien in die Höhe getrieben hat, da die Konsumenten im Lockdown ihre Ausgaben für Alkohol beim Online-Einkauf erhöht haben. Es bleibt abzuwarten, wie und wo sich die Konsumgewohnheiten der Verbraucher ändern werden, wenn die Auswirkungen von COVID-19 nachlassen ... und das gleichzeitig vor dem Hintergrund einer schnell steigenden Inflation und höheren Lebenshaltungskosten.

Es überrascht nicht, dass die steigenden Geschäftskosten die Hersteller des Whiskys treffen. Die Großhandels- (und damit Einzelhandels-) Preise einiger Whiskymarken sind erheblich gestiegen, da Brennereien mit steigenden Energiekosten (z. B. Gas) aufgrund des Krieges in der Ukraine zu kämpfen haben. Sogar die Kosten für Verpackung (d. h. Kartons) sind aufgrund der massiven Kartonknappheit in Europa im Moment exponentiell gestiegen - angeblich auch aufgrund der Beinahe-Monopolisierung von Karton durch *Amazon* für ihre Versandanforderungen! Brennereien beklagen, dass die Kosten für den Kauf ihres Gerstenmalzes in den letzten Monaten um 35 % und die Kosten für den Erwerb von Sherryfässern im letzten Jahr um 68 % gestiegen seien. Diese steigenden Kosten muss letztendlich der Verbraucher tragen. Zusammenfassend ist festzustellen, dass weder die Optimisten noch die Pessimisten auf etwas Konkretes hinweisen können. Aber selbst wenn Sie die Position des halb leeren Glases annehmen ... ein halb eingeschenktes Glencairnglas ist immer noch ein großzügiger Schluck!!

Whisky & Wisdom ; 11.04.2023

Dingle Single Cask 10 years old

Die *Dingle Distillery* hat die Markteinführung ihres ersten 10 Jahre alten irischen Whiskys bekannt gegeben:

Dingle Single Cask 10 Year Old.

Der Whisky wurde im Dezember 2012 destilliert, reifte in Bourbonfässern und ist mit 58,1 Vol% abgefüllt. Die neueste Veröffentlichung von Dingle ist seit über 100 Jahren der erste 10 Jahre alte Whisky, der von einer irischen Handwerksbrennerei unter



Verwendung seines eigenen Destillates herausgebracht wird.

Dingle Single Cask 10 Year Old ist ein weicher und komplexer Whisky und bietet im Aroma Noten von Sommerblüte, süßem Honig, Buttertoffee, geschmolzenen Honigwaben und reifen Früchten liefern. Der Geschmack hat Noten von frisch gepresstem Apfelsaft mit Zimt.

Der auf 237 Flaschen limitierte **Dingle Single Cask 10 Year Old** ist ab sofort auf der Destillerie-Website erhältlich.

The Whisky Business; 13.04.2023

Ausgaben für Alkohol sinken

Neue Untersuchungen haben ergeben, dass die Alkoholausgaben in vielen Märkten sinken, der Whisky beim Spirituosenskonsum jedoch an der Spitze stand.

IWSR Drinks Market Analysis, Spezialist für globale Getränkealkoholraten und -einblicke, verfolgte 17 Schlüsselmärkte, darunter Australien, Brasilien, Kanada, Indien, die USA und Großbritannien. Die Ergebnisse zeigten, dass die Verbraucher ihren Alkoholkonsum einschränken, da die Preise für Lebensmittel des täglichen Bedarfs wie Fleisch und Fisch steigen.

Dieser Trend war in Großbritannien als am ausgeprägtesten, da die Inflation mit zweistelligen Raten gestiegen ist, aber auch in Deutschland, Australien, Frankreich und Kanada. In den beiden letztgenannten Ländern erwies sich der Verzicht auf Alkohol als zweitbeliebteste Sparstrategie.

Um die Auswirkungen der Krise in den Lebenshaltungskosten abzumildern, werden laut IWSR die Konsumenten von Alkoholika immer selektiver, wie und wann sie Geld für Alkohol ausgeben.

Nach der Pandemie wird das Trinken zu Hause immer noch bevorzugt, aber es gibt eine starke Motivation, auszugehen, allerdings weniger häufig und mit mehr Achtsamkeit beim Alkoholkonsum und der Geldausgabe.

Die Verbraucherdynamik für Whisky ist nach wie vor positiver als für andere Kategorien - in Australien ist dies jedoch aufgrund „*nachteiliger wirtschaftlicher und steuerlicher Bedingungen*“ geringer.

Die Spirituosendynamik erwies sich in den

meisten Märkten als beständig. Nach Whisky ist die Kategorie **Tequila und Mezcal** die erfolgreichste Spirituosensparte.

Cognac behielt seine Dynamik auf globaler Ebene bei - mit einem bemerkenswerten Anstieg seiner Verbrauchsrate in China, was höchstwahrscheinlich mit der Wiedereröffnung des chinesischen Gaststättengewerbes nach der Aufhebung der Beschränkungen um Covid-19 zusammenhängt.

Bitter und Spirituosen-**Aperitifs** haben sich auf globaler Ebene gut entwickelt, angeführt von den USA und China.

Wachsender Premienkonsum

Das Premium-Verbrauchsverhalten setzt sich laut der Studie in vielen Märkten fort, wächst aber „moderater“ als zuvor. Die Premiumisierung für bestimmte Kategorien ist am stärksten in Märkten, in denen mehr Verbrauchervertrauen vorherrscht, wie z. B. für Tequila und Mezcal in den USA und Mexiko sowie Champagner in China.

Unter den Alkoholkategorien wurde insbesondere bei Spirituosen ein Anstieg der „akzeptablen Preisobergrenze“ festgestellt, wobei die Preisobergrenzen für die meisten Whiskys sowie für Kategorien wie Gin und Wodka gestiegen sind. Dennoch ist die Preisuntergrenze für Kategorien wie Wodka, Irish Whiskey, Bier und Champagner niedriger als bei der „vorherigen Welle“ (basierend auf Verbraucherumfragen, durchgeführt im Oktober 2022). Außerdem wurde festgestellt, dass sich die Gastronomie in Europa und Amerika zurückhält, während die Lockerung der Covid-19-Beschränkungen in China, Japan und Taiwan die Besuchsfrequenz im Gastgewerbe verstärkt haben.

IWSR stellte außerdem fest, dass die Verkäufe von Spirituosen im e-Commerce in den USA zwischen 2021 und 2026 voraussichtlich um eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 17 % steigen werden.

The Spirits Business; 13. 04 2023

Aufgeschoben, aber nicht aufgehoben!

Schottlands neuer First Minister, **Humza Yousaf**, kündigte eine Verzögerung des Getränke-Recyclingprogramms des Landes im Rahmen des **Deposit Return Scheme (DRS)** an und schickte Pläne zu neuen Regeln für die Alkoholwerbung „zurück zum Reißbrett“. In einer Rede vor dem schottischen Parlament, in der er seine politischen Prioritäten darlegte, betonte Yousaf, die Recycling-Initiative des Deposit Return Scheme werde bis mindestens nächsten März verschoben. Er kündigte auch eine Konsultation zu Plänen zur Eindämmung der Alkoholwerbung an.

Die Maßnahmen wurden von der Industrie allgemein begrüßt, obwohl die **British Soft Drinks Association (BSDA)** die Verzögerung bei der Umsetzung des DRS-Systems kritisierte. Das DRS sollte am 16. August eingeführt werden und alle Getränkehersteller und Einzelhändler, die Einwegbehälter in Schottland verkaufen, verpflichten, sich für

das System anzumelden. Für PET-Kunststoff-, Stahl-, Aluminium- oder Glasbehälter mit einer Größe von 50 ml bis drei Litern sollte ein erstattungsfähiges Pfand von 0,20 £ erhoben werden.

Im Rahmen der Pläne konnten Verbraucher Getränkebehälter in einer Reihe von Geschäften und Gastronomiebetrieben in ganz Schottland zurückgeben. Laut der Umsetzungsbehörde des Programms, **Circularity Scotland**, sollte das DRS verhindern sollte, dass 90 % der recycelbaren Behältnis als Müll verschwendet werden.

Das System hatte sich als umstritten erwiesen, da kleine Unternehmen befürchteten, dass ihnen die Ressourcen fehlten, um das System einzuhalten.

Vor der jetzigen Ankündigung hatten Gremien der Getränkeindustrie die schottische Regierung aufgefordert, eine „Schonfrist“ von 18 Monaten nach dem geplanten Umsetzungstermin im August zu erlassen.

Just Drinks; 18.04.2023

InchDairnie RyeLaw

Die erfindungsreiche und hochtechnisierte **InchDairnie Distillery** liegt im Herzen des Königreichs Fife und hat nun ihren mit Spannung erwarteten ersten Whisky herausgebracht. Unter dem Namen „**RyeLaw**“ hat die Brennerei ihre ausgefeilte Technologie eingesetzt, um ein Maximum an Geschmack aus schottischem Roggen und schottischer Gerste zu gewinnen.

Das Ergebnis jahrelanger sorgfältiger Planung durch den Gründer der Brennerei, **Ian Palmer**, wird anspruchsvolle Genießer auf der ganzen Welt begeistern, wenn sie diesen neuen Luxus-Whisky genießen. Ein zielstrebigem Ansatz bei der Verwendung innovativer Materialien, Methoden und Reifungspraktiken hat zu einem würzigen Roggengeschmack geführt, der sich von allen anderen schottischen Whiskys unterscheidet. Dazu gehören:

- 53 % gemälzter Roggen und 47 % gemälzte Gerste, die für eine maximale Geschmacksextraktion besonders fein gemahlen werden
- Das Getreide wird mit einem Meura-Maischefilter eingemischt, einem von nur zwei in Schottland verwendeten
- Fermentiert mit einer roggen-spezifischen Hefe, was zu niedrigeren Erträgen, aber höherem Geschmack führt
- Doppelte Destillation in pot stills – keine kontinuierliche Destillation – die erste mit seltenen Doppelkondensatoren und die zweite in einer maßgeschneiderten Lomond Hill Destille, die von Ian Palmer zusammen mit dem Brennblasenhersteller Frilli entworfen wurde (es ist der einzige auf diese Weise hergestellte schottische Roggenwhisky mit Präzisionsdestillation)
- Gereift in ausgeflämten neuen Eichenfässern, deren Holz bis in die Wälder der Ozark Mountains in den USA zurückverfolgt werden kann.

Ian Palmer, Geschäftsführer der InchDairnie Distillery und seit über 45 Jahren in der Branche tätig, kommentierte die Veröffentlichung von RyeLaw:

Die elegante, hohe Flasche weist einen Welleneffekt auf einer Seite auf, der für die „3M“-Philosophie des Unternehmens steht – Innovation bei Materialien, Methoden und Reifung (Maturation) – und erinnert an Wassertröpfchen, die gleichzeitig auftreffen und jeweils ihren eigenen Welleneffekt erzeugen. Der Flaschenhals ist von dem speziellen Filter der Hammermühle inspiriert.

Da die Destillation dieses ersten RyeLaw Jahrgangs in lediglich einer einzigen Woche im ganzen Jahr stattfand, wurden nur 200 Fässer des ersten Releases abgefüllt und weltweit angeboten.

Nachfolgende Jahrgänge reifen bereits in anderen Fässern als denen der ersten Abfüllung aus den Ozark Mountains.

RyeLaw ist frei von Farbstoffen und wird nicht kühlgefiltert.

Seit der ersten Destillation am Weihnachtstag 2015 hat die InchDairnie Distillery in aller Stille ihre Whiskyvorräte aufgebaut und je nach Jahreszeit verschiedene Stile produziert.

Fachkundige Whiskyliebhaber warten seit Bekanntwerden des technikorientierten, alternativen Ansatzes, der in der energieeffizienten Produktionsanlage verfolgt wird, sehnsüchtig auf die Veröffentlichung der ersten Spirituose der Destillerie.



Verkostungsnotizen

Aroma: Ausgeprägte Roggenwürze, die sich mit mildem Eichenaroma über einer sanften Vanilleschicht vermischt
Geschmack: Kaskadenförmige Pfeffernoten aus dem Roggen, umgeben von einer öligen Viskosität, die den Mund umhüllt, und süßen Noten von Biskuit, Getreide und Trockenfrüchten

Auszug Mitteilung Brennerei ; 26.04.2023

King Charles III

Erwartungsgemäß nutzen einige britische Unternehmen die am 06. Mai 2023 anstehende Krönung von König Charles III für eine Sonderabfüllung. Hier eine nach Preisen gestaffelte Auswahl:

• **Gordon & MacPhail** wird zu Ehren der Krönung von König Charles III. im Mai einen besonderen Single Malt Whisky aus dem Jahr 1948 – dem Jahr seiner Geburt – enthüllen.

The Private Collection 1948 der Glen Grant Distillery wurde am 10. April 1948 von Gordon & MacPhail in ein first-fill-Sherryfass gefüllt. Nur 281 Flaschen zum Preis von je 25.000.-£ sind von dieser äußerst seltenen Abfüllung erhältlich, die am 15. Dezember – dem Jahrestag der Taufe Seiner Majestät – abgefüllt wurde.

• Der unabhängige Abfüller und Whisky-Broker **Mark Littler** würdigt die anstehende

Krönung des neuen britischen Königs mit der Abfüllung: **The Mark Littler Macallan 27 Year Old Coronation Reserve**, abgefüllt mit 41 % Vol. in 90, einzeln nummerierten Flaschen zum Preis von je 3.003.-£ .

• Die englische **St. George's Distillery** in Norfolk bietet als Sonderabfüllung an:

The English Coronation Whisky

Die Abfüllung besteht aus 5.000 Flaschen, abgefüllt mit 46,0 Vol%. Flaschenpreis: 85.-£.
Dr. Setter

Neue und alte Brennereien

Aufgrund der zahlreichen Projekte, die weltweit zu einer neuen Brennerei führen sollen, berichtet diese Rubrik in alphabetischer Reihenfolge über neue oder Fortschritte bei bereits bekannten Projekten. Auch im April 2023 gibt es Neues zu berichten:

=> Im Sommer 2023 soll Baubeginn für die **Deerness Distillery** auf der Hauptinsel der Orkney Islands sein. Damit entsteht neben **Highland Park**, **Scapa** und **Kimblend** (seit 2020 auf Sanday) die vierte Brennerei auf den Orkney Islands.

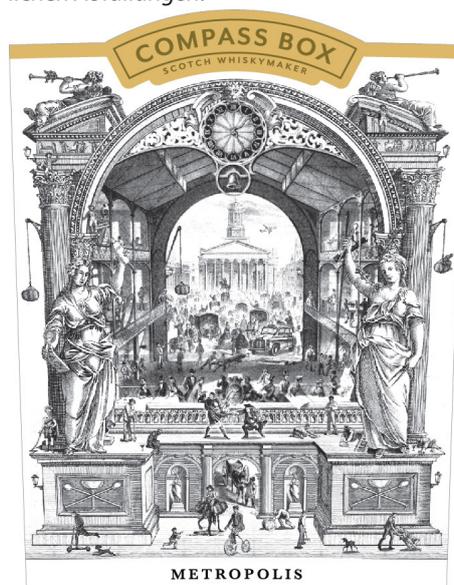
=> Auf den Faröer Inseln hat die **Faer Isles Distillery** mit der Produktion begonnen, die vorerst auf jährlich 600 Fässer ausgelegt ist.

=> Im Perthshire entsteht als weitere Brennerei Schottlands die **Kythe Distillery** – siehe separaten Bericht.

=> Die Campari Group hat den Bau einer weiteren Brennerei in Kentucky für **Wild Turkey** angekündigt – siehe separaten Bericht.

Vorankündigung

Im März / April 2023 verkündete die US-amerikanische TTB-Datenbank durch die Veröffentlichung der für den amerikanischen Markt eingereichten Etiketten folgende möglichen Abfüllungen:



METROPOLIS

Compass Box Metropolis

veröffentlicht am 22.03.2023

Die nunmehr dritte Ausgabe des **Extinct Blends Quartet** ist mit 49,0 Vol% abgefüllt und besteht vorwiegend aus Whiskys der Destillerien **Aberlour** und **Milntonduff** sowie

anderer Malts, die im Sherry Butt reifen.

Loch Lomond 47years old

veröffentlicht am 28.03.2023

Die Etiketten enthalten keine Angaben zu Alkoholstärke oder Anzahl der abgefüllten Flaschen.

Talisker 1976

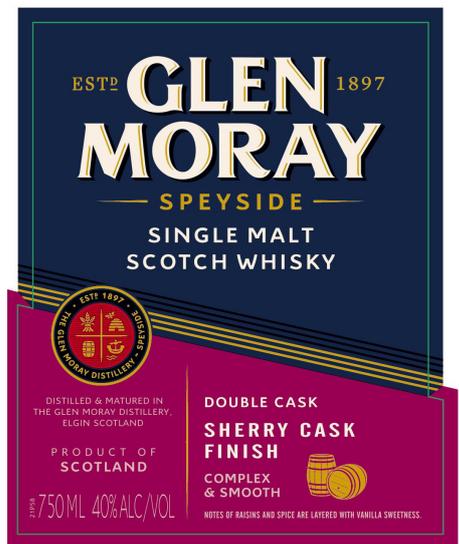
veröffentlicht am 28.03.2023

Vom Talisker 1976 aus der **Prima & Ultima Serie** wurden 771 Flaschen mit 50,9 Vol% abgefüllt. Er stammt aus drei refill American Oak hogsheads und butts aus europäischer Eiche, vermählt im puncheons aus europäischer Eiche.

Tamdhu Quercus Alba Distinction Limited Release 3

veröffentlicht am 29.03.2023

Der Whisky reifte in Sherryfässern aus amerikanischer Weißeriche, ist limitiert und mit 48,0 Vol%. abgefüllt.



Glen Moray Double Cask Sherry Cask Finish

veröffentlicht am 30.03.2023

Abgefüllt mit 40 Vol% könnte es sich um eine dauerhafte Markteinführung handeln.

Compass Box The Spice Tree

veröffentlicht am 31.03.2023

Die Gestaltung der Etiketten ist neu und deutet auf eine neue Charge des mit 46 Vol%. abgefüllten Blended Malts hin.

Lochlea Cask Strength Batch #1

veröffentlicht am 07.04.2023

Abgefüllt mit 60,0 Vol%. Weitere Angaben fehlen.

Impressum
 Redaktion:
 Dr. Jürgen Setter
 A Keeper of the Quaich -
 Herausgeber, Publikation, ©:
 SCOMA - Scotch Malt Whisky GmbH
 26441 Jever, Am Bullhamm 17
 Telefon: 0 44 61 - 91 22 37
 Fax: 0 44 61 - 91 22 39
 E-Mail: info@scoma.de
 Web: www.scoma.de
 Hinweis: Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.